

ProLehre Projekt vom 4.8.2022 bis 20.10.2023

Adaption und Erweiterung von Lehrvideos von YouTube für die Migration auf das OER Repository der Universität Innsbruck

Projektreflexion

Wolfgang Fellin

20.10.2023

Ziel des Projektes war, die wichtigsten meiner auf YouTube veröffentlichten Lehr-Videos zum Thema Bodenmechanik auf Englisch zu übersetzen, teilweise die deutschen Tonspuren neu einzuspielen, interaktive H5P Videos zu erstellen, und diese Materialien am OER-Repository der Universität Innsbruck zu veröffentlichen. Dafür wurden 8 Videos mit einer gesamten Laufzeit von 25 Minuten gewählt.

Neuvertonung der deutschen Videos

Die Neuvertonung wurde für alle Videos zuhause mit der seit Corona-Zeiten existierenden Hardware durchgeführt. Als Workflow dafür hat sich letztendlich (nach Beratung durch das AV-Team) bewährt: schriftliche Fassung der Texte mit Zeilenumbrüchen bei geplanten Rede- bzw. Atempausen (Sprachrhythmus), Aufnahme über Audacity, grobe Tonprobleme (wie Klickgeräusche) in Audacity herauschneiden, Normalisieren und Noise-Gate-Filter anwenden. Die Direktaufnahme über den von mir verwendeten Videoeditor Kdenlive ist nicht zu empfehlen: technische Probleme (Aufnahme teilweise mit kurzen Aussetzern) und häufiges Einschalten des Lüfters am Laptop (störendes Nebengeräusch) wegen großer CPU Belastung. Besser ist es das Video z.B. auf einem Tablet laufen zu lassen, um die Sprache mit dem Video zu synchronisieren.

Erstellung der englischen Videos

Nach Anpassung des Bildmaterials (deutsche Textteile „überkleben“ oder wenn Mausbewegungen dabei sind neu einspielen mit englischen Folien) wurden die Aufnahmen für 7 der 8 Videos wieder zuhause durchgeführt. Für ein Video würde der Tonraum des AV-Studios verwendet. Der Workflow war wie bei der Neuvertonung. Das Videomaterial wurde dann an den gesprochenen Text angepasst (Schnitte anpassen, Videogeschwindigkeit anpassen). Das hat sich besser bewährt, als die Sprachen an das Bild zu synchronisieren, weil der Sprachfluss besser erhalten bleibt. Das wurde deshalb auch bei den letzten deutschen Aufnahmen so umgesetzt. Die Tonaufnahme im AV Studio ist mit mehr Planungsaufwand verbunden, erreicht aber letztendlich eine (leicht) bessere Qualität, insbesondere für längere Videos (absolut keine ungeplanten Störgeräusche, gleichmäßigere Tonqualität).

Interaktive H5P Videos

Die interaktiven Videos wurden auf Basis der fertigen Videos mit Lumi erstellt. Dabei stellte sich heraus, dass in diesem Programm das hinterlegte Video nicht getauscht werden kann, weshalb bis jetzt die Erstellung der englischen interaktiven Videos noch nicht erfolgt ist. Es wird noch nach einer Lösung gesucht, um zu vermeiden, dass die Arbeit doppelt gemacht werden muss, denn Lumi ist zwar einfach zu bedienen, aber in der Eingabe etwas mühsam.

Veröffentlichen im OER

Es hat etwas gedauert, bis der Workflow des Veröffentlichens am OER abgeklärt war. Inzwischen sind die deutschen und englischen Videos alle veröffentlicht und in den zwei OLAT-Kursen verlinkt. Für die interaktiven Videos wurde auch zwei Beispiele zum Testen hochgeladen, bei denen sich allerdings noch Korrekturbedarf herausgestellt hat. Derzeit ist es nicht möglich, korrigierte Versionen von veröffentlichtem Material anzubieten, weshalb mit der Veröffentlichung der restlichen deutschen interaktiven Videos gewartet wird. Diese interaktiven Videos sind stattdessen auf OLAT verfügbar und werden derzeit von den Studierenden verwendet. Dadurch werden hoffentlich allfällige Fehler aufgedeckt. Einige Rückmeldungen habe ich bereits erhalten. Dabei stellt sich gerade ein Problem mit OLAT heraus. OLAT kann 3 der 8 interaktiven Videos nicht richtig abspielen. Ein ZID-Ticket ist erstellt.

Persönliche Erfahrung

Wie so oft war die Zeitschätzung für die geplanten Arbeiten viel zu optimistisch. Die studentische Hilfskraft konnte deshalb nur die Tonnachbearbeitung (Normalisieren, Noise-Gate, Ein- und Ausblenden) und die Visuelle Kontrolle übernehmen. Alles andere wurde von mir durchgeführt, weshalb das Projekt auch wesentlich länger als geplant gedauert hat. Die noch fehlenden englischen interaktiven Videos werden nach Beschaffung einer geeigneten Software nachgeliefert. Ein „Erfahrungsbericht“ über die Videoproduktion für den OER wird am 9.1.24 im Themencafé-Webinar gegeben.

Optimierungspotential

Unbedingt sollte eine Möglichkeit der Versionierung am OER eingeführt werden (z.B. Schröder 2023). Gerade bei Lehr-Material kann es notwendig sein, Verbesserungen durchzuführen und/oder Weiterentwicklungen einzuarbeiten. Wenn nur eine Version für alle Zeiten angeboten werden kann, muss diese schon „perfekt“ sein – was erstens extrem viel Zeit beansprucht und zweitens sehr schwierig (oder gar nicht) zu bewerkstelligen ist. Das kann davon abhalten, überhaupt etwas am OER zu veröffentlichen.

Literatur

Schroeder, N. (2023). Version Management in a Distributed Infrastructure for Open Educational Resources. In: Otto, D., Scharnberg, G., Kerres, M., Zawacki-Richter, O. (eds) Distributed Learning Ecosystems. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-38703-7_13